

Bericht zur Umsetzung der geförderten Aktivitäten bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

Antragstellende Organisation:

HPE Österreich – Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter

Der Verein HPE Österreich wurde 1988 gegründet. Er ist der gemeinnützige, überparteiliche Zusammenschluss der Vereine von Angehörigen und Freunden psychisch Erkrankter. HPE ist in allen Bundesländern aktiv und stellt sich als Hauptaufgabe, die Lebensqualität der Angehörigen psychisch Erkrankter zu verbessern.

Nähere Informationen unter www.hpe.at

Titel der umgesetzten Aktivität:

www.hpe.at – notwendige Aktualisierung, partizipative Neugestaltung der Onlineangebote

Umsetzung der Aktivität:

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der HPE-Selbsthilfevereine aus den Bundesländern wurde der neue Internetauftritt der HPE geplant. Dabei standen Nutzerfreundlichkeit, Übersichtlichkeit, Normativität, Regionalität, Interaktivität und Barrierefreiheit im Fokus. Eine gemeinsame Seite für alle HPE-Bundesländervereine sollte allgemeinen Informationen, Berichten und interaktivem Austausch, aber auch regionalen Gruppen, Themen und Veranstaltungen eine Plattform bieten. Viele Angehörige lieferten uns Beispiele ihrer Meinung nach gelungener Seiten beziehungsweise von Seiten ähnlicher (internationaler) Vereine.

In zwei Planungsworkshops im Februar 2021 mit Beratung und Begleitung durch entsprechende Expertinnen und Experten wurde die Grundlage für die Ausschreibung erstellt. Nach der Ausschreibung und der Entscheidung für eine Anbieterin bzw. einen Anbieter wurde die Programmierung der Homepage in Auftrag gegeben. Das Design wurde in der Arbeitsgruppe besprochen. Die Inhalte wurden von Vertreterinnen und Vertretern der HPE, der professionellen Berater:innen der HPE-Beratungsstelle (Psychologinnen und Psychologen, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten) und von einer Fachärztin für Psychiatrie gemeinsam erstellt.

Vor dem Start der Seite wurden (v. a. auch jüngere) Vertreter:innen der HPE ins Redaktionssystem eingeschult und können somit selbst (regional) Einträge vornehmen.

Konkrete Umsetzungsschritte:

- Sammeln von Anregungen der Nutzer:innen der aktuellen Website
- Recherche und Analyse von Beispielseiten im Internet
- zwei Planungsworkshops in Begleitung einer Expertin
- Ausschreibung, Auswahl der Anbieterin bzw. des Anbieters und Auftragserteilung
- Begleitung der Erstellung (Layout, Feed-back-Schleifen)
- Fotos durch eine Fotografin von (ehrenamtlichen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Angehörigenzentrum, den Gruppen und Arbeitsgruppen
- Erstellen der Inhalte
- Endredaktion
- Einschulung von Vertreterinnen und Vertretern der HPE ins Redaktionssystem
- Sammeln und Bearbeiten von Fehlern und Änderungswünschen

Die Rückmeldungen zur neuen Seite waren durchwegs positiv, vor allem auch bezüglich der Responsive-Funktion, die eine problemlose Nutzung auf allen (mobilen) Geräten erlaubt. Newsletter, Anmeldeformulare, Mitgliedsformulare, Erfahrungsberichte und Zugang zur Onlineberatung, Spenden-Tool u. v. m. sind nur einige der Funktionen der neuen Website. Besonders wichtig waren uns der Datenschutz (v. a. beim Tracking und den Formularen) und die Barrierefreiheit.

Wir sind überzeugt, dass wir diese Seite mit ihren Ausbau- und Adaptionmöglichkeiten in den kommenden Jahren sehr gut nutzen werden.

Lernerfahrungen durch die Umsetzung der Aktivität:

Es hat allen Beteiligten viel Freude bereitet, mithilfe der in Corona-Zeiten erlernten Fähigkeiten für Onlinezusammenarbeit ohne lange Anreise problemlos mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich zusammenzuarbeiten. Beispielseiten konnten gleich mit allen geteilt und diskutiert werden, Google-Docs ermöglichte ein Zusammenarbeiten an Texten, und wenn wir nicht fertig wurden, konnten wir einfach für die folgenden Tage ein weiteres Meeting anberaumen. Es war wichtig, dass auch jene Personen, die meist am PC die Homepage nutzten, auch andere Geräte (Handy, Tablet) ausprobierten, um die doch großen Unterschiede und

damit einhergehenden Kompromisse deutlich zu machen. Schließlich wussten wir, dass rund 60 Prozent der Nutzer:innen mit mobilen Geräten zu unserer Seite kommen.

Der (damals zulässige) gemeinsame Fototermin war eine willkommene Abwechslung zu den Onlinetreffen, und die gute Stimmung dort trug dazu bei, dass wir viele Fotos mit „echten Menschen“ auf der Homepage haben (werden).